

## T 2 NEU Alltagserleichterungen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung schaffen!

Gremium: GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein und LAG Inklusion, Christian Judith (KV Schleswig-Flensburg), Louisa Fries (KV Flensburg), Michael Hegger (KV Dithmarschen), Nele Johannsen (KV Ostholstein), Regine Planer-Regis (KV Herzogtum Lauenburg) (beschlossen am: 18.04.2021)

Beschlussdatum: 20.03.2021

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

## Antragstext

1 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein setzt sich auf allen Ebenen dafür  
2 ein, weitere Alltagserleichterungen für blinde Menschen und Menschen mit  
3 Sehbehinderung zu schaffen.

4  
5 Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- 6  
7 • Die Landesregierung möge sich dafür einsetzen, dass der von der  
8 Bundesregierung vorgelegte Entwurf des Barrierefreiheitsgesetzes sich an den  
9 Vorgaben des European Accessibility Act (EAA) orientiert. Anforderungen an  
10 Barrierefreiheit müssen rechtlich verbindlich vorgegeben werden, um eine  
11 eigenständige Lebensführung zu gewährleisten. Das gilt unter anderem für  
12 Produkte und Dienstleistungen für eine barrierefreie Haushaltsführung, für  
13 Bildung, die Arbeitswelt und die Kultur, in der Gesundheitsversorgung (z. B.  
14 barrierefreie Arztpraxen und Medizinprodukte), Bankdienstleistungen, den  
15 Zahlungsverkehr, den Onlinehandel und für bestimmte Selbstbedienungsterminals  
16 oder E-Books. Der Zugang zu allgemeinen technischen Hilfsmitteln muss kostenlos  
17 sein.
- 18 • Alle öffentlichen Stellen haben die seit 2002 bestehende Verpflichtung nach  
19 dem LBG § 13 zu beachten, barrierefreie Unterlagen auf Anforderung zur  
20 Verfügung zu stellen. Dabei muss eine Frist zur Erstellung der Unterlagen von  
21 vier Wochen vor dem Fälligkeitsdatum eingehalten werden. Dies soll in allen  
22 Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Standard werden, also auch in größeren  
23 Unternehmen, wie z. B. Versicherungen oder Banken u.a. Auf das Recht hierauf  
24 muss barrierefrei hingewiesen werden.
- 25 • Weiterhin ist in jeglicher Hinsicht auf diskriminierungsfreie Sprache in  
26 Ämtern und Unternehmen zu achten.

27  
28 Erhöhung des Landesblindengeldes

- 29  
30 • Das Landesblindengeld soll an den Betrag der Blindenhilfe jeweils angepasst  
31 und entsprechend erhöht werden. Es ist als Nachteilsausgleich für zusätzlich  
32 anfallende alltägliche Kosten zu gewähren, die durch Inanspruchnahme von Hilfen  
33 beim Vorlesen, Hilfe im Haushalt, Begleitung, Taxifahrten u. ä. entstehen.
- 34 • Für Menschen mit einer hochgradigen Sehbehinderung (1/20 bis 1/50 Visus) soll  
35 ein Sehbehindertengeld als Nachteilsausgleich eingeführt werden.
- 36 • Menschen mit Taubblindheit (Merkzeichen Tb) oder einer Hör-Sehbehinderung  
37 haben ein Mehrfaches an Hilfebedarf. Dafür muss es einen angemessenen  
38 Nachteilsausgleich geben.
- 39 • Notwendige Hilfsmittel nach SGB V, SGB IX und SGB XII müssen unkompliziert und  
40 unbürokratisch innerhalb einer vier Wochen Frist gewährt werden.

41  
42 Barrierefreier Medienzugang

- 43  
44 • Die Landesregierung möge sich weiterhin dafür einsetzen, dass die  
45 Verpflichtung zu barrierefreiem Zugang zu Fernsehen und Streamingdiensten gemäß  
46 EU-AVMD-Richtlinie umgesetzt wird. Dazu gehört ein Ausbau barrierefrei nutzbarer  
47 Medienangebote, die die unterschiedlichen Belange von Menschen mit Behinderung  
48 berücksichtigen.
- 49 • Die Erhöhung der finanziellen Ressourcen für den Auf- und Ausbau

- 50 barrierefreier Angebote soll stufenweise um 10% Steigerung pro Jahr erhöht  
51 werden, um den Anforderungen der EU-AVMD-Richtlinie gerecht zu werden.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

## Unterstützer\*innen

Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Catharina Johanna Nies (KV Ostholstein); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Denise Loop (KV Dithmarschen); Malte-Jannik Krüger (KV Steinburg); Julia Schmidtke (KV Kiel); Nadine Mai (KV Pinneberg); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Alice Hakimy (KV Neumünster); Kim-Kathrin Lewe (KV Kiel); Anke Johannsen (KV Ostholstein); Michael Böckenhauer (KV Ostholstein); Anette Zierke (KV Dithmarschen); Leonie Beers (KV Pinneberg); Christine Herde-Hitziger (KV Pinneberg); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Nicole Derber (KV Ostholstein); Malte Harlapp (KV Stormarn); Claudia Jürgens (KV Kiel); Rebecca Such (KV Kiel); Christine Böttcher (KV Segeberg); Kristian Warnholz (KV Pinneberg)